

Syrien Reisebericht von 16. 7. bis 1. 8. 2017

Initiative: *Lindauhilfe für Syrien*



Mitglied in Kriegskindernothilfe e.V. Roth/D



Mitglied in VIOLET Türkei/Syrien

schwäbische

Regen 19°
Lindau
(Bodensee)

REGION

POLITIK

WIRTSCHAFT

SPORT

PANORAMA

[Startseite](#) / [Region](#) / [Lindau](#)



Die wichtigsten News der Region direkt aufs Handy
– aktuell und kostenlos.



LOKALES

08.08.2017

Von [Evi Eck-Gedler](#)

Syrien bräuchte deutlich mehr medizinische Hilfe

Das hat Adnan Wahhoud am Beispiel einer Frau erlebt, die ihr Baby nachts auf der Straße zur Welt brachte



Adnan Wahhoud in Syrien mit dem gerade gut einen Tag alten Mädchen. (Foto: Lindauhilfe für Syrien)

Lindau / sz Alle sechs bis acht Wochen fährt der Lindauer Adnan Wahhoud in sein Geburtsland Syrien, um dort persönlich nach den von ihm gegründeten Ambulanzen zu schauen. Seine jüngste Reise bezeichnet der Deutsch-Syrer nach seiner Rückkehr nach Lindau als „schwierig“. Zwar halte der Waffenstillstand einigermaßen. Doch das Land sei so zerstört, dass es an vielem fehle – allem voran ausreichend medizinische Versorgung. Das hat Wahhoud an einem dramatischen Fall erlebt. Die Arbeit der Medical Points hatten die LZ-Leser in der Weihnachtsspendenaktion der Schwäbischen Zeitung mit über 4000 Euro unterstützt.

Die Spendengelder aus Lindau und dem Verbreitungsgebiet der Schwäbischen Zeitung hat Adnan Wahhoud zwar auch für die ebenfalls von ihm aufgebaute Waisenhilfe verwendet. Der Großteil der 4040 Euro ist jedoch in jene vier (von insgesamt sieben) Ambulanzen zwischen Aleppo und Idlib geflossen, die den Zusatz „Lindau“ im Namen tragen. In jeder Ambulanz kümmern sich ein Arzt, weitere medizinische Angestellte und ein Apotheker um die Menschen, die trotz des Bürgerkriegs in ihrer Heimat ausharren.

Den medizinischen Bedarf wie Medikamente, Impfstoffe, Verbandsmaterial besorgt Wahhoud in Syrien und finanziert dies überwiegend mit Spendengeldern. Die Behandlung in den Medical Points ist grundsätzlich kostenlos. Allerdings steigen die Medikamentenpreise in Syrien deutlich: Für den Einkauf im Juni hat Wahhoud über 13 000 US-Dollar bezahlt.

Ein Vorfall Ende Juli hat dem Lindauer jedoch erneut gezeigt, wie wichtig Ambulanzen sind: Eine Hochschwangere habe nachts letztlich ihr Kind auf der Straße zur Welt gebracht, weil weder Krankenhaus noch Arzt erreichbar gewesen seien, schildert Wahhoud im Gespräch mit der LZ. Die Frau habe sich dann mit ihrem neugeborenen Mädchen namens Kinda zu einem Medical Point geschleppt, wo sie in der Früh der erste eintreffende Mitarbeiter fand. „Natürlich hat das Team die Frau und ihr Kind sofort versorgt“, berichtet Wahhoud. Dann seien beide in das nächstliegende und doch für Menschen ohne Auto schwer erreichbare Krankenhaus gebracht worden.

„Beide sind inzwischen wohlauf“, freut sich der Lindauer. Und natürlich hat Wahhoud die Familie noch unterstützt, sowohl für Kinda als auch die drei älteren Geschwister Kleidung organisiert und der Mutter etwas Geld gegeben, da sie ihre Kinder allein versorgen muss.

Doch so sehr ihn auch solche Erlebnisse schmerzen: Seine Ambulanzen können nicht die zahlreichen zerbombten Kliniken im Nordwesten Syriens ersetzen. Die Medical Points sind in der Regel vier Stunden am Tag geöffnet. „Mehr können wir nicht finanzieren“, bedauert Wahhoud, der vor dreieinhalb Jahren die Lindauhilfe für Syrien gegründet hat.

Über die Arbeit der sieben Ambulanzen führt Wahhoud akribisch Buch. So weiß er, dass die Ärzte dort im Juli über 10 000 Patienten versorgt haben. In Yakobiya waren fast 90 Prozent Kinder, auch in Khan Alassal ist der Anteil der kleinen Patienten mit 84 Prozent äußerst hoch.

Wie sehr die jungen Syrer unter den Kriegsfolgen leiden, zeigt eine Zahl: Wahhouds Waisenhilfe unterstützt inzwischen 262 Kinder, deren Väter verschollen oder tot sind.

Wer die Arbeit von Adnan Wahhoud in Syrien unterstützen will, der kann ihn telefonisch unter der Nummer [REDACTED] erreichen oder per E-Mail an [REDACTED]



Medikamente für die Medical Points



Hilfe bei Notgeburten



Syrische Ärzte im Einsatz



Vorwiegend sind die Patienten in den MP Kinder



Die Kinder in der Grundschule Hoyren in Lindau tauschen sich die Grüße und Dankbarkeit mit Kindern in Syrien





Mitglied im Kriegskindernothilfe e. V. Roth / D Violet Organization Türkei & Syrien

Statistik: **Juli 2017**

Anzahl Kinder- Medikation
Krankenbesuche anteil

Schularzt Kindererziehung in Atareb	Ferien		
Schularzt Grundschule in Kafarnaha	Ferien		
Medical Point Roth in Fattiere	2486	56 %	68 %
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani	1313	52 %	70 %
Medical Point Giessen in Orom 	2259	48 %	96 %
Medical Point Lindau in Takad	1305	51 %	93 %
Medical Point Lindau in Yakobiya	784	87 %	89 %
Medical Point Lindau in Tuum	1305	50 %	69 %
Medical Point Lindau in Khan Alassal	810	84 %	97 %
Gesamt	10252	55 %	77 %

Im Juli wurden im MP Giessen in Orom

12 Neugeburten betreut

2 Ersthilfekurse,

2 Zivilschutz im Kriegszustand durchgeführt.

Grundsätzlich:

- Alle Medical Points befinden sich in Syrien.
- Ärztliche Behandlung und Medikamentenversorgung kostenlos
- Nachhaltigkeit, Ordnung, Sauberkeit, Qualität, Ehrgeiz in der Arbeit und Dokumentation

Initiative *Lindauhilfe für Syrien*

Mitglied im Kriegskindernothilfe e. V.



An: Kriegskindernothilfe e. V.

Schwabacher Str. 15

91154 Roth-Rothaurach

Hier ist der Bericht zu dem **Deutschen Projekt zur Unterstützung der Familien mit Waisenkindern** in Takad (Prov. Aleppo) und Fattire (Prov. Idleb):

Bei der Projektdurchführung wird insbesondere darauf geachtet, dass:

- bedürftige Familien mit Halbwaisen Vorrang erhalten
- die Auszahlung der Unterstützung unmittelbar an die Mutter der Halbwaisen ausgezahlt wird
- die Unterstützung monatlich 40,- Dollar für Mutter plus 10,- Dollar für jedes Kind beträgt
- die Auszahlung regelmässig zum Monatsanfang erfolgt.

Kosten beim Waisenprojekt im Jahr 2017

Monat	Betrag in Dollar	Anzahl Familien	Anzahl Kinder
Januar	5195,-	79	237
Februar	5420,-	83	247
März	5710,-	87	261
April	5550,-	85	253
Mai	5595,-	85	253
Juni	5510,-	85	256
Juli	5510,-	85	256
August	5670,-	87	262

Lindau, im August 2017 Projektleiter : Dr. Adnan Wahhoud

Projekthelfer (Ortskundige): Mohammad Taher (Takad) Mustafa Darwish (Fattire)

Alle Formulare der Familien mit den Fingerabdrücken der Mutter werden bei KKNH e. V. hinterlegt.

LINDAUHILFE FÜR SYRIEN



Die Menschen in Syrien brauchen unsere Hilfe – jeden Tag

Über die Hälfte der syrischen Bevölkerung ist auf der Flucht und deshalb dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen. Während die Flüchtlingslager im benachbarten Ausland zumindest auf internationale Hilfe hoffen können, wird die Situation für Inlandsflüchtlinge immer dramatischer.

Die von Dr. Adnan Wahhoud gegründete Initiative „Lindauhilfe für Syrien“ unter dem Dach der Kriegskindernothilfe e.V. ist mit mehreren Projekten direkt in Syrien aktiv. Schwerpunkt der Initiative ist die medizinische Versorgung der syrischen Bevölkerung, insbesondere der Kinder. Hierzu betreibt die Lindauhilfe inzwischen 6 Behandlungszentren (Medical Points).

Medical Point Lindau in Khan- Al-Assal
Medical Point Lindau in Takkad
Medical Point Lindau in Yakobiya
Medical Point Giessen in Fatlre
Medical Point Roth in Abzemo
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani

Hinzu kommen Waisenprojekte im Umland von Aleppo und Idlib. Mehr dazu unter www.kknh.world

Helfen Sie bitte mit, die Not der Bevölkerung in Syrien zu lindern. Sie können auch ganz gezielt für eines der Projekte spenden, dazu tragen Sie bitte bei dem Verwendungszweck zusätzlich den Namen des Projektes ein. Jeder Beitrag trägt dazu bei, die Lage der Menschen in Syrien und in den Flüchtlingslagern zu verbessern.

Die Kriegskindernothilfe ist vom Zentralfinanzamt Nürnberg als gemeinnützig anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Ihre Einzahlungs- bzw. Überweisungsbelege unter 100,- Euro sind für das Finanzamt ausreichend. Für Beträge darüber erhalten Sie von uns eine gesonderte Spendenquittung.

Kriegskindernothilfe e.V.
Projektbüro / Pressestelle
Egerländerstraße 414
95485 Warmensteinach
Telefon 09277 975580
Internet www.kknh.world

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
(Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

Verwendungszweck

SPENDE LINDAUHILFE

Datum

Betrag: Euro, Cent

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsinstituts (max. 11 Stellen)

SEPA-Überweisung €

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE LINDAUHILFE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 5 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 8 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

16

Datum

Unterschrift(en)